

# **Protokoll HRVD-Treffen 13.11.2010**

## **Teilnehmer:**

Björn Hom (Bergwacht Hüttenrode)  
Björn Wegen (SGS/FW Hemer)  
Claudia Mothes (HRX)  
Falk Thieme (HRX)  
Frank Gross (HRT)  
Jarno Künstel (HRZ)  
Jochen Gürtler (Fachberater)  
Martin Gebert (HRN)  
Matthias Gebert (HRN)  
Nils Bräunig (HRVD)  
Stefan Allich (HRG)  
Sven Fröhlich (HRX)  
Tilmann Brock (HRZ)  
Torsten Dreher (HRN)  
Udo Kaiser (HRH)  
Uwe Drewianka (HRT)  
Werner Zagler (HRS)  
Wolfgang Scharl (HRS)

## **Entschuldigt:**

Lothar Midden (HRZ)  
Ingo Bauer (HRBW)  
Alexander Maier (HRBW)  
Peter Hogger (HRS)  
Fee Gloning (HRG)

## **1. Begrüßung, Änderung der Tagesordnung**

N. Bräunig begrüßt die Anwesenden und spricht dabei seine Freude über die große und nahezu vollständige Beteiligung aus. Da F. Thieme früher abreisen muss, werden alle die HRX betreffenden Tagesordnungspunkte auf Beschluss des Gremiums hin vorgezogen.

## **2. Anerkennung Prüfung Sachsen**

F. Thieme stellt die Prüfung der HRX vom 4./5. September 2010 kurz vor und bat darum, dass nach einer Prüfung durch HRVD-Prüfer diese nachträglich als HRVD-Prüfung anerkannt würde. Aufgrund eines Missverständnisses wurden

HRVD-Prüfer im Vorfeld eingeladen, so dass nur bergwachteigene Prüfer zur Verfügung standen. Bilder und Texte zur Prüfung übergab er N. Bräunig.

Danach berichtete er über das vergangene Jahr:

Keine Einsätze; H. Simmert und er hören auf; C. Mothes und S. Fröhlich rücken nach, wobei C. Mothes die Leitung übernimmt; Grund für den Rücktritt ist die Nichtalarmierung seitens der Felsrettung der HRX im Zusammenhang mit einem Einsatz in der Geburtstagshöhle 2009

Diskussion über die Anerkennung der Prüfung:

- Es müsste eine einmalige (!) Ausnahme sein
- Die Anerkennung wäre politisch begründet (Neuaufbau der HRX)
- Vorschlag: HRVD Prüfung im Frühjahr 2011 stattdessen
- Man sollte die Richtlinien nicht verwässern bzw. eine Tür aufmachen

Beschluss: (einstimmig – Alle Anwesenden unterstützen das u.a. Vorgehen)

- Aufgrund Nichtbeachtung der Prüfungsregularien wird die Prüfung nicht anerkannt
- Die interne Prüfung der HRT kurz vor Verabschiedung der HRVD-Prüfungsrichtlinien wird ebenfalls nicht anerkannt
- Vorrangig für die HRX und HRT wird es in der ersten Jahreshälfte 2011 eine HRVD-Prüfung geben. Die HRT wird diese organisieren; Termin kommt von HRT so schnell als möglich

### **3. Jahresrückblick / Gruppenberichte**

**Südbayern** (W. Scharl für Murnau, Freilassing, Rosenheim)

Murnau

- Regelmäßige SRT Trainings
- Teilnahme Modul 1 und 2 BW-HR Ausbildung
- Vorbereitung Modul 2 BW-HR Ausbildung
- Höhlentouren
- Fortbildung KID zum Thema HR
- Ausgabe PSA
- Erarbeitung Materiallisten für die Ausstattung der HR-Wache Murnau

Freilassing (13 Retter)

- Monatliche Höhlentouren
- Teilnahme Modul 1 und 2 BW-HR Ausbildung
- 2 Rettungsübungen
- Internationale Großübung mit HR Salzburg und BW Berdechsgaden
- Kontakte zu Höhlenvereinen, die im Dienstgebiet forschen
- Schwerpunkt 2010: Pressearbeit

- Weitere Materialbeschaffungen notwendig

## Rosenheim

- Ausrichtung Modul 2

Der Schacht, in den am 18.4.2010 ein Skitourengeher gestürzt war, wurde untersucht. Er führt auf über hundert Meter Tiefe.

Der Skitourengeher war am Boden des ca. 30m tiefen Einstiegschachtes im Lockerschnee gelandet und vollständig verschüttet worden. Die Bergretter konnten ihn finden und direkt mittels der Winde des Hubschraubers retten. Die Rettung mittels Winde aus einem Schacht wurde von den Anwesenden überwiegend als riskant gesehen und rege diskutiert.

## Südbayern (W. Zagler für München)

- Regelmäßige Ausbildungen und KRAH-Tag
- Ein Teilnehmer bei Modul 1 und 2
- Fernsehauzeichnung einer Rettungsübung; Ausstrahlungstermin folgt
- Wiederaufbau Personal läuft; Ärzte sind als neue Mitglieder in Aussicht
- 6-8 Taucher bei HR

## Harz

- Neubeschaffung eines Fertigflaschenzugs analog Feuerwehr
- Planung für Großübung in Schauhöhle für 2011 läuft

## Baden-Württemberg (Malteser HR)

- Keine Einsätze
- Normaler Ausbildungsbetrieb dieses Jahr mit dem Schwerpunkt „Wasserhöhle“
- Auslieferung des neuen Einsatzfahrzeuges noch in diesem Jahr. Erstmals speziell für die HR ausgebautes Fahrzeug.
- Im Kriminalfall „Frau Böger“, der entführten Bankiersehefrau aus Heidenheim, durchsuchten Hilfskräfte unter anderem auch Höhlengebiete und z.T. auch Höhlen. Die HRBW bot ihre Hilfe an, wurde aber nicht angefordert.

## Baden-Württemberg (HRBW)

- Es liegt kein Bericht vor

## **Thüringen**

- 2 Ausbildungen / Übungen zum Thema „T5 Cache“ (Geo-Cache mit Seilunterstützung = schwierig)
- Höhlenbefahrungen
- Neubeschaffung PETZL Nest und weiteres Material
- Aktuell 8 Retter plus Interessenten
- Überlegungen zur Zusammenarbeit Höhen- und Höhlenrettung in der BW Thüringen laufen

## **Hessen**

- Die HR Hessen befindet sich im Aufbau und muss mit einem kleinen Kreis von Leuten auskommen
- Ausbildungen laufen, z.B. Rettungswochenende im Frühjahr
- Ziel ist es, einige Retter auf eine HRVD Prüfung schicken zu können
- Hessen richtet 2011 die nationale Höhlenrettungsübung aus.

## **Sachsen (Ergänzung)**

- Es wird Material für ca. 2.000,- EUR neu beschafft
- Es soll bei der BW Sachsen ein festes Budget für die HRX eingerichtet werden
- Ziel ist es, Felsretter aus den Bereitschaften für die Arbeit bei der HRX zu gewinnen

## **Nordbayern**

- Veranstalter des Modul 1
- Präsentation am Sicherheitstag in Pottenstein
- Tragentest für die HR-Wachen der BW Bayern
- Ausbildung und Rettungsübung
- Unterstützung Modul 2
- Jede der drei HR-Wachen wurden mit 8 Sätzen PSA ausgestattet
- Eine Personenheizung „Heatpac“ wurde beschafft
- HR-Wache Bayreuth soll ein Fahrzeug bekommen

### **Einsätze:**

- Schönsteinhöhle: Patient war zum Alarmierungszeitpunkt schon von Tourenkameraden zum Eingang gebracht worden. Zustand nach Sturz im Bereich Kreuzspalten (Schulterverletzung und Kopfplatzwunde)
- Breitensteiner Bäurin: Rettung einer unverletzten aber technisch hilflosen Person aus dem unteren Bereich.

- Kunzeschacht: Im Rahmen der Amtshilfe Bergung von Tierknochen für die Polizei. Ein Höhlenforscher hatte den Verdacht, Menschenknochen in der Höhle gesehen zu haben.

## **Hemer (Sauerland)**

Björn Wegen (Leiter der Gruppe) berichtet über den Werdegang:

- 1992 Gründung der Speleogruppe Sauerland (SGS)  
in den folgenden Jahren Aufbau einer Kameradenrettung
- Ab 2008 Gespräche mit der FW Hemer
- 2009 Kooperationsvertrag mit der FW Hemer

Aktuell:

- HR-Gruppe besteht aus: 10 Höhlenretter der SGS / 10 hauptamtliche Feuerwehrler / 10 freiwillige FW / 2 Notärzte
- Primäres Einsatzgebiet: Felsenmeer, Hönnetal, Teil merkischer Kreis (Bergbau)
- Ca. 2 Einsätze pro Jahr im Felsenmeer (Höhlen bis -40m Tiefe)
- Keine Unfälle während der Landesgartenschau
- Gute Zusammenarbeit mit Bergamt (Stillstandsbereich)
- B. Wegen war 8 Jahre Mitglied einer Grubenwehr
- Ausrüstung: Standardfeuerwehrmaterial + Höhlenspezifisches
- Alle Höhlenretter sind Mitglied bei der SGS und bei der Feuerwehr Hemer (entweder hauptamtlich oder freiwillig). Angestrebt wird bei allen Höhlenrettern die Ausbildung mindestens zum Truppführer.

Die Aufnahme der HR Hemer in den HRVD erfolgt einstimmig.

## **Untertagerettung der Bergwacht Hüttenrode (Harz)**

Björn Holm präsentiert die Gruppe:

- Seit 2002 gibt es Kontakte der Grubenarchäologischen Gesellschaft (GAG) zur HRBW
- Aus dem SAR Team der GAG (das u.A. durch die HRBW ausgebildet wurde) heraus wurde die BW Bereitschaft Hüttenrode gegründet. (Der Gruppenleiter Friedhelm Cario ist DRK-Mitglied.)
- Die Gruppe besteht aus 10-15 Personen
- Es werden Seminare für Altbergbaugänger(Montanarchäologisch Interessierte) veranstaltet
- Primäres Einsatzgebiet: Unterstützung bei der Rettung aus dem Altbergbau
- Bei Einsätzen im Altbergbau kann die Gruppe „Fachberater Bergbau“ zur Verfügung stellen.

- Bei größeren Einsätzen ist eine Alarmierung anderer Gruppen über den HRVD vorgesehen

Die Gruppe wird in den HRVD aufgenommen, sollten sich nicht die Gruppenmitglieder auf Ihrem Jahrestreffen in einer Woche anders entscheiden. (Anmerkung: Die Gruppe entschied sich eine Woche später klar zur Aufnahme in den HRVD)

### **Bericht VdHK Tagung**

N. Bräunig stellt seinen bereits bekannten Jahresbericht, den er im Rahmen der Tagung vorgestellt hatte, vor. Die Arbeit der HR-Gruppen/des HRVD wird laut ihm in Höhlenforscherkreisen honoriert und geschätzt.

### **Workshop 2011 / HRVD-Jahrestreffen**

Die Anwesenden entscheiden sich für das Thema „Engstellenrettung“ (statt Medizin) für den HRVD-Workshop 2011 (23. und 24. Juli in Gelbsreuth).

Der Termin für das nächste HRVD Jahrestreffen wird auf den 19. November 2011 festgelegt. Alle nehmen gerne das Angebot der HRBW zur Ausrichtung des Treffens an.

### **Koordination internationaler Einsätze**

N. Bräunig stellt die Problematik vor:

Im Rahmen des Großeinsatzes zur Rettung eines Höhlentauchers aus einer Wasserhöhle an der Ardeche (Südfrankreich) ist aufgefallen, dass wir für Einsätze im Ausland nicht vereinbart haben, wie wir uns abstimmen.

N. Bräunig wurde über einen Höfo von den Geschehnissen in Kenntnis gesetzt, mit der Frage, ob er als Kontakt für ein evtl. Hilfeersuchen der Franzosen dienen würde. (zugesagt) Eine Abstimmung mit dem Tauchreferenten des VdHK erfolgte. Dieser sagte, dass aufgrund der extremen Tauchbedingungen in dieser Höhle nicht von einer Lebensrettung auszugehen sei, die Franzosen über genügend eigene geeignete Kräfte verfügen würden und so eine deutsche Hilfe nicht nötig sei. N. Bräunig informierte einen Tag später über den HRVD-Verteiler.

Über eine Presseveröffentlichung der HRBW wurde bekannt, dass diese in Bereitschaft für einen Einsatz in Frankreich stünde. Daraufhin erfolgte ein Informationsabgleich.

Das Verhalten der HRBW (keine Abstimmung mit anderen Gruppen / keine Information des HRVD) wird von allen Anwesenden nicht gut gefunden. An alle Gruppen / Personen ergeht die eindrückliche Bitte, bei Hilfeanfragen außerhalb

des eigenen – primären- Einsatzgebietes, umgehend über den HRVD die Anderen zu informieren.

Es wird momentan keine vorgegebene Struktur für internationale Einsätze angestrebt. Schnelle gegenseitige Information wird als ausreichend angesehen.

U. Drewianka, S. Allich und N. Bräunig kümmern sich um einen Kontakt mit dem Auswärtigen Amt bzw. dem BBK (GMLZ) und einer Verankerung des HRVDs dort für Hilfeanfragen zum Thema Höhlenrettung.

### **Europäischer Höhlenrettungsverbund**

Kontakte zu anderen Europäischen Höhlenrettungen mit dem Ziel einen Europäischen Höhlenrettungsverbund aufzubauen werden von Werner Zagler und Markus Auer gehalten.

### **Status aktiv/passiv**

Da die HRZ inzwischen alle Kriterien erfüllt hat wird sie in den aktiven Status gesetzt.

Die HRBW hat keine Mitgliederliste zur Verfügung gestellt und ist heute nicht anwesend. Daher keine Statusänderung.

Die beiden neu aufgenommenen Gruppen sind vorläufig im Passivstatus.

### **Merkzettel des HRVD für Sicherheit und Höhlenschutz**

Die Anwesenden wünschen die Erstellung eines entsprechenden Papiers. T. Dreher wird zusammen mit J. Gürtler diesen ausarbeiten und über die mailingliste zur Diskussion stellen. Nach inhaltlicher Abstimmung wird dann eine Veröffentlichung auch auf der VdHK-Homepage erfolgen.

### **HRVD Übung 2011**

Sie wird in Hessen in Schwinde C (Breitscheid) stattfinden. Termin: 9.-11.9.2011

### **HRVD Prüfungen**

Termin im Frühsommer in Thüringen. Termin folgt noch.

## **Termine**

Wurden bereits bei den entsprechenden Punkten besprochen.  
Es wird darum gebeten Berichte und Termine direkt an Martin Gebert zu schicken, damit er sie direkt auf die Homepage stellen kann.

## **Sonstiges**

Über die Einrichtung einer nationalen Notrufnummer „Höhlenrettung“ wurde gesprochen. Die Initiative aus Hessen aufgreifend hat N. Bräunig bereits die Konditionen für eine entsprechende Servicenummer recherchiert. Die Nummer müsste bei mehreren EL aus HRVD-Kreisen auflaufen und bei Nichtannahme nach einer vertretbaren Zeit bei einer Rettungsleitstelle mit ausreichenden Kenntnissen über HR auflaufen. Gespräche mit der RLST Bamberg sollen geführt werden. In Bergwachtkreisen steht zur Zeit keine rund um die Uhr besetzte Telefonzentrale zur Verfügung.

Protokollführer: Udo Kaiser (HRH) und Nils Bräunig (HRVD)